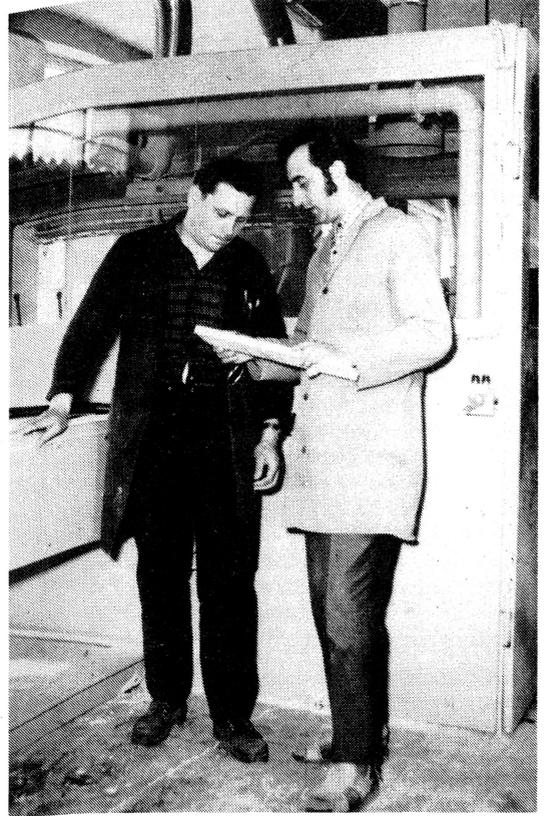


aus dem Ziel der Politik der Partei, alles zu tun für das Wohl der Menschen, für das Glück des Volkes.

Arbeits- und Lebensbedingungen in unserem Kombinat zu verbessern bedeutet konkret, den materiellen Arbeitsbedingungen, dem Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie der Arbeiterversorgung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Arbeitsbedingungen vorteilhafter zu gestalten, das heißt, auch die Transporeinrichtungen zu verändern, Maschinenverkeittigseinrichtungen zu fertigen sowie hochproduktive Anlagen ein zu setzen. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die schwere körperliche Arbeit auf ein Mindestmaß reduziert, sondern wir bekommen auch Arbeitskräfte frei, die an anderer Stelle eingesetzt werden können, um den Produktionsablauf kontinuierlicher zu gestalten und die Arbeitsproduktivität weiter zu erhöhen.

Darüber hinaus ist die Parteileitung gemeinsam mit den verantwortlichen Leitern und der Gewerkschaftsleitung bemüht, auch auf die Lebensbedingungen außerhalb der Produktionssphäre einzuwirken. Dazu gehören Kultur, Sport, Kinderbetreuung, das Ferien- und Naherholungswesen, die Wohnraumlentung und der Berufsverkehr. Die Parteileitung drängt deshalb ständig darauf, daß dazu die verantwortlichen Leiter mit den Räten der Städte und Gemeinden entsprechende Verträge abschließen, damit durch die Konzentration der materiellen und finanziellen Mittel die Lebensbedingungen der Werktätigen in den einzelnen Territorien optimal verbessert werden können.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen durch die sozialistische Rationalisierung, das besagen unsere bisherigen Erfahrungen, ist keine kurzfristige, kampagne-



Der Leiter der TKO, Genosse Seebach (r.), im VEB Möbelkombinat Erfurt, Betriebsteil Johnsdorf, im Gespräch mit dem Meister Kollegen Hornschuh vor der UV-Anlage über Probleme der Qualität. Die UV-Anlage ist eine moderne Lichtaushärtungsanlage, die in Durchführung der planmäßigen Rationalisierung in Johnsdorf hergestellt wurde.

Foto: Wiegand

MMMPnaBBBBBWBWBaBBBWBMBaMfHiiiiii im mi üfHMiiW' wpi' i'w mim wi üüwmi i

konstruktiv, weil sie von allen Genossen in den APO-Bereichen erarbeitet und diskutiert worden waren. Die aktive Mitarbeit der Bezirksparteischule Leipzig hat wesentlich zum Gelingen der Konferenz beigetragen.

Fritz Seyfarth
ParteiSekretär im VEB Kombinat
Elektromaschinenbau/
Elektromotorenwerk Hartha

BEiSi^iUTnRr

Konsultationsstützpunkt übergeben

Der amtierende 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Altentretow, Genosse Karl Holzhausen, übergab in Burow einen Konsultationsstützpunkt seiner Bestimmung. Die Hauptaufgabe dieses Zentrums des Erfahrungsaustausches ist es, neue Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung auf dem Dorfe darzustellen und vor allem Anregungen für die Parteiarbeit und für die

Arbeit der staatlichen Leitung zu vermitteln.

Der Bereich Burow bot sich besonders für diesen Konsultationsstützpunkt an. Hier wurde vor IV2 Jahren die erste, jetzt sehr erfolgreich arbeitende kooperative Abteilung Pflanzenproduktion des Kreises Altentretow gebildet, und hier entstand auch einer der fortgeschrittensten Gemeindeverbände des Bezirkes.